

Hausgottesdienst am Palmsonntag

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Mit dieser Gottesdiensthilfe können Sie zuhause einen kleinen Sonntagsgottesdienst feiern, entweder im Kreis der Familie oder auch allein. So gestalten Sie in dieser außergewöhnlichen Fastenzeit den Sonntag für sich persönlich als geistlichen Höhepunkt der Woche. Indem wir Christen uns so im Gebet am Sonntag verbinden, zeigt sich derjenige, der unsere wahre und gemeinsame Mitte ist: Christus, der König des Sonntags, der uns zusammenruft, den Sieg des Lebens über Schuld, Leid und Tod zu feiern.

Beten wir füreinander und miteinander, damit wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

Vor Beginn der Feier werden auf dem Tisch, an dem die Feier begangen wird, ein Kreuz aufgestellt oder in die Mitte gelegt und eine Kerze entzündet. Für das gemeinsame Singen und Beten wird ein Gotteslob bereitgelegt. Als besonderes Zeichen für diesen Sonntag können einige frische Palmzweige oder Palmbüschen oder auch Blumen aus dem Garten hinzugenommen werden.

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

*Gemeinsam singen oder beten wir **Gotteslob 280**:*

1. Singt dem König Freudenpsalmen, Völker, ebnet seine Bahn! / Zion, streu ihm deine Palmen, sieh dein König naht heran! / Der aus Davids Stamm geboren, Gottes Sohn von Ewigkeit, / uns zum Heiland auserkoren: Er sei hochgebenedeit!

2. David sah im Geist entzückt den Messias schon von fern, / der die ganze Welt beglückt, den Gesalbten, unsern Herrn. / Tochter Zion, streu ihm Palmen, breite deine Kleider aus, / sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen, heut beglückt er dein Haus.

3. Sieh, Jerusalem, dein König, sieh, voll Sanftmut kommt er an; / Völker, seid ihm untertänig, er hat allen wohlgetan! / Den die Himmel hoch verehren, dem der Chor der Engel singt, / dessen Ruhm sollt ihr vermehren, da er euch den Frieden bringt!

4. Geister, die im Himmel wohnen, preist den großen König heut; / und ihr Völker aller Zonen singt: Er sei gebenedeit! / Singt: Hosanna in den Höhen, hochgepriesen Gottes Sohn! / Mögen Welten einst vergehen, ewig fest besteht sein Thron.

V. Herr, unser Gott, wir feiern heute den Palmsonntag und erinnern uns an den Einzug Deines Sohnes in Jerusalem. Wie die Menschen damals begrüßen wir ihn als den Messias und König, denn er will auch in unser Herz einziehen, um für uns der gute Hirte und König unseres Lebens zu sein, der uns zu Dir führt. Wir bitten Dich, verzeih uns, wo wir uns falsch verhalten haben und erhöere uns, wenn wir zu Dir rufen:

*Wir singen oder beten nach **Gotteslob 279**:*

V:	Hosanna dem Sohne Davids:	A:	Kyrie, eleison.
V:	Du König deines Volkes:	A:	Kyrie, eleison.
V:	Gesegnet, der kommt im Namen des Herrn:	A:	Christe, eleison.
V:	Gesegnet das kommende Reich:	A:	Christe, eleison.
V:	Dir sei Herrlichkeit in der Höhe.	A:	Kyrie, eleison.
V:	Sohn Davids, erbarme dich unser:.	A:	Kyrie, eleison.

V: So bitten wir Dich: Allmächtiger Gott, am heutigen Tag verehren wir Christus als den König der Welt (und halten ihm zu Ehren grüne Zweige als Zeichen des Lebens und des Sieges Christi in den Händen). Segne uns und alle, die heute mit Lobliedern den Einzug Christi in die heilige Stadt feiern und lass uns alle einmal ins himmlische Jerusalem gelangen, wo Du als unser Vater mit Christus und dem Heiligen Geist lebst und herrschst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

*Es folgt zum Wortgottesdienst das **Evangelium** von Einzug Jesu in Jerusalem.*

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus [Mt 21,1-11]

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei Dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium: *Wie ein König zieht Jesus ein in die heilige Stadt Jerusalem. Ein Promi war er seinerzeit. Wir können uns die Stimmung der Leute wahrscheinlich so vorstellen, wie sie die Fans empfinden, wenn der FC Bayern nach einem Titelsieg zum Marienplatz in München zieht.*

Aber ganz so eitel Sonnenschein herrscht eben nicht. Und Volkes Stimmung kann schnell umschlagen. Mit seinen Worten und seiner Lehre hat Jesus fasziniert und provoziert. Nicht allen hat sie gefallen. Es ist eben eine ganz neue Lehre, die er da verkündet. Denn: im Menschen Jesus offenbart sich Gott selbst. So ist er! Und so meint er die seit Generationen von Menschen im Gebet und Dialog mit Gott zusammengetragenen Regeln und Vorschriften. Jesus zeigt, dass Gott der Gott der Freiheit und des Lebens ist. Und er fordert uns Menschen auf, uns zu entscheiden, ob wir mit oder ohne ihn weitermachen wollen.

Denn es ist eben so wie in der Familie oder unter besten Freunden: Beziehung muss gepflegt und geübt werden, sonst schläft sie irgendwann ein. Und wenn wir das ewige Heil, das Gott uns zum Geschenk machen will, annehmen wollen, ja dann müssen wir eben mit ihm in Kontakt bleiben und uns auch genau dafür entscheiden, unser Leben nach ihm auszurichten, uns ihm immer wieder neu zuzuwenden. Dann muss uns klar sein, dass wir es eben nicht sind, die die Könige der Welt sind, sondern ein anderer.

Demütig auf einem Esel reitet Jesus hinein in die Stadt. Unter dem Hosanna-Jubel der Leute, der aber schon kurz darauf umschlägt in den schrecklichen Ruf: „Kreuzige ihn!“ So ist Gott. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten versuchen schon seit Monaten, Jesus aus dem Weg zu räumen. Und er weicht dem nicht aus. Nein, er stellt sich dem Bösen und geht denen nicht aus dem Weg, die ihn ablehnen. So ist Gott. Seine Einladung, ihm, dem König der Welt, zu folgen, gilt ausnahmslos allen: Jung und Alt, Gut und Böse. Auch mir.

Beten wir in diesen Tagen der Coronakrise darum, dass Gott als der König der Welt auf uns Menschen Acht hat, dass er uns beschützt und vor Unheil bewahrt, dass wir alle seine

Einladung erkennen, uns zum wirklichen Heil an Leib und Seele zu führen und dass wir nie aufhören, umzukehren zu ihm, wenn wir merken, wir geraten auf Abwege weg von ihm. Ein neues Lied, das die Kinder gerne singen, bringt ganz gut zum Ausdruck, wie wir aufmerksam sein sollen, unser „Hosanna!“ nicht zum „Kreuzige!“ werden zu lassen: mit der schlichten Bitte an Gott, dass er uns einfach dabei hilft [*Gotteslob 762*]:

1. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! / Alle Leute fangen auf der Straße an zu schrein: / |: Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! :|
2. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! / Seht er kommt geritten, auf dem Esel sitzt der Herr, / |: Hosianna, Hosianna, ... :|
3. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! / Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg! / |: Hosianna, Hosianna, ... :|
4. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! / Kommt und breitet Kleider auf der Straße vor ihm aus! / |: Hosianna, Hosianna, ... :|
5. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! / Alle Leute rufen laut und loben Gott den Herrn! / |: Hosianna, Hosianna, ... :|
6. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! / Kommt und lasst uns bitten, statt das "Kreuzige" zu schrein: / |: Komm, Herr Jesus, komm, Herr Jesus, komm, Herr Jesus, auch zu uns. :|

Im **Lobpreis** Gottes kommen unser Vertrauen und unser Dank zum Ausdruck, dass wir in ihm das Leben haben. Wir beten oder singen mit dem Antwortruf aus *Gotteslob 670,8*:

- V:** Dir sei Preis und Dank und Ehre! **A:** Dir sei Preis ...
- V:** Gott, wir preisen dich für den Sieg, der die Welt überwindet: unseren Glauben. Wer ist es, der die Welt besiegt, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus Dein Sohn ist?
- A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- V:** Du hast uns ewiges Leben gegeben, und dieses Leben ist in Deinem Sohn. Wer Deinen Sohn hat, der hat das Leben!
- A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- V:** Dank sei Dir, o Gott, dass ich an den Namen Deines Sohnes glauben kann: so weiß ich, dass ich in ihm das ewige Leben habe!
- A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!

So halten wir dankbar und vertrauensvoll **Fürbitte** in diesen Tagen der Bedrohung durch Krankheit und Not und bitten den Herrn um Genesung.

- V:** Allmächtiger Gott, höre unser Gebet in dieser Zeit der Not:
- A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Für uns selbst, die wir uns sorgen um unsere Gesundheit. **A:** Wir ...
 Für alle, die von Krankheit bedroht sind.
 Für alle, die krank sind und sich nach Gesundheit sehnen.
 Für alle, die sich aufopferungsvoll um die Kranken kümmern.
 Für alle, die sich mühen um die Eindämmung von Krankheitsgefahren.
 Für alle, die in diesen Tagen Verantwortung für unser Land haben.
 Für alle, die in der Kirche durch den Dienst des Gebetes und der hl. Messe unser Leid vor Gott tragen.
 Für alle, die einsam sind und sich nach Nähe sehnen.
 Für alle, die zuhause bleiben müssen.
 Für alle, die im Dienst der Allgemeinheit ihre Gesundheit riskieren.
 Für alle, die in diesen Tagen mit dem Tod ringen.
 Für alle, die verstorben sind in der Hoffnung auf das ewige Leben.
- V:** Wir beten gemeinsam:
- A:** **König des Sonntags, mach uns gesund,
 heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.
 Das heilige Kreuz möge uns helfen,
 ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.**
- V:** Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei,
A: bitte für uns!
- V:** Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche,
A: bitte für uns!
- V:** Beten wir, wie der Herr selbst uns beten gelehrt hat:
- A:** Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
- A:** Amen.
- V:** Allmächtiger Gott, schau auf uns, die wir in diesen Tagen auf die freudige Gemeinschaft des Gottesdienstes verzichten müssen. Behüte und beschütze uns alle, vor allem jene, die krank sind und diejenigen, die sich um die Kranken sorgen. Schenke uns allen bald wieder die Möglichkeit zur gemeinsamen Feier der heiligen Eucharistie, die wir so sehr vermissen. Denn wir vertrauen Dir, dass Du alles zum Guten wenden kannst, der Du lebst und herrschst in Ewigkeit.
- A:** Amen.

*Abschließend singen oder beten wir **Gotteslob 421, 1+2***

1. Mein Hirt ist Gott, der Herr, er will mich immer weiden, / darum ich nimmermehr kann Not und Mangel leiden; / er wird auf grüner Au, so wie ich ihm vertrau, / mir Rast und Nahrung geben und wird mich immerdar / an Wassern, still und klar, erfrischen und beleben.
2. Er wird die Seele mein mit seiner Kraft erquicken, / wird durch den Namen sein auf rechte Bahn mich schicken, / und wenn aus blinder Wahl ich auch im finstern Tal / weitab mich sollt verlieren, so fürcht ich dennoch nicht; / ich weiß mit Zuversicht, du, Herr, du wirst mich führen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

- V:** Der Herr segne uns und behüte uns.
 Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
 Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
- A:** Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 536, 1+4+5**:*

1. Gegrüßet seist du, Königin, o Maria, / erhab'ne Frau und Herrscherin, o Maria.
Refrain: Freut euch, ihr Cherubim, lobsingt, ihr Serafim, grüßet eure Königin. /
 Salve, salve, salve, Regina.
4. Wir Kinder Evas schrein zu dir, o Maria, / aus Tod und Elend rufen wir, o Maria. – **Refrain**
5. O mächtige Fürsprecherin, o Maria, / bei Gott sei unsre Helferin, o Maria. – **Refrain**

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de

Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., und Fr. von 08:30 – 11:30 Uhr

Do. von 15:00 – 17:00 Uhr

Gottesdienste

Bis auf weiteres sind wegen der Corona-Krise alle öffentlichen Gottesdienste abgesagt. Die Gläubigen sind durch den Herrn Erzbischof in diesem Zeitraum von der Sonntagspflicht befreit.

Heilige Messen

Die hl. Messe können Sie in diesen Tagen über die Medien mitfeiern. Hierfür bestehen mehrere Möglichkeiten als Livestream in Bild und Ton, z.B. www.domradio.de.

Der Pfarrer feiert für Pfarrei täglich privat, also leider nicht öffentlich eine heilige Messe. Daran, sich betend durch die Geistliche Kommunion mit Christus zu verbinden, erinnert während der stillen Messen das Glockenläuten zur Wandlung.

Ostern mitfeiern in Zeiten der Corona-Krise

Auch wenn die Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen nicht öffentlich sein können, feiern wir sie doch. Es besteht aber leider keine Möglichkeit zur Teilnahme! Damit alle zu den jeweiligen Zeiten zu Hause mitbeten können, hier die Uhrzeiten der Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen: Die hl. Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag wird um 19:30 Uhr gefeiert. Die Feier vom Leiden und Sterben Christi am Karfreitag findet um 15 Uhr statt. Am Ostersonntag beginnt die Osternacht um 5 Uhr und das Osterhochamt um 11 Uhr. – Wenn an Gründonnerstag und in der Osternacht zum Gloria die Glocken läuten, rufen sie alle Menschen zuhause auf, gemeinsam mit dem Pfarrer in der Kirche zu beten und so miteinander die Kar- und Ostertage zu begehen.

Das heilige Grab wird dieses Jahr nicht aufgebaut. Es gibt auch keine Möglichkeit zu Ölberg- oder Kreuzwegandachten! Eine Speisenweihe kann in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Auch kann kein Osterwasser mit nach Hause genommen werden. Sie finden aber in den Kirchen ab Mittwoch kleine Hefte mit Hausgottesdiensten für die Kar- und Ostertage, die ihnen ermöglichen, sich zuhause der Geheimnisse dieses größten aller christli-

chen Feste zu erinnern. Bitte nehmen Sie diese Hefte mit und geben Sie sie an Menschen weiter, die sich darüber freuen.

Die Poinger feiern besonders mit

Damit der Pfarrer bei diesen Gottesdiensten nicht vor leeren Bänken feiert, laden wir alle Poinger ein, auf einem Zettel ihren Vornamen aufzuschreiben und diesen in den Briefkasten des Pfarrbüros oder in die Kästen in den Kirchen zu legen. Wir fertigen dann Namenskärtchen, die bei den Gottesdiensten auf den Kirchenbänken stehen. In der Osternacht wird bei jedem Namensschild eine Kerze angezündet, sodass das Kirchenschiff mit dem vervielfachten Licht der Osterkerze auch für Sie erhellt wird. Herzliche Einladung zu dieser besonderen Gottesdienstteilnahme!

Informationen

Nachrichten und Geistliche Angebote online

Aktuelle Nachrichten aus der Pfarrei, Hefte mit Hausgottesdiensten und Anregungen für das Beten zuhause und die Links zu Livestream-Übertragungen finden Sie auf der Internetseite www.st-michael-poing.de.

Kirchen geöffnet

Für das persönliche Gebet bleiben die Kirchen tagsüber geöffnet. In der alten Pfarrkirche St. Michael wird das Allerheiligste zur stillen Anbetung ausgesetzt. Feste Zeiten können und dürfen wir allerdings nicht angeben, dies verstieße gegen das allgemeine Versammlungsverbot.

Pfarrbüro geschlossen – telefonisch erreichbar

Für den Parteiverkehr bleibt das Pfarrbüro bis auf weiteres geschlossen. Zu den Bürozeiten sind wir telefonisch weiter sehr gerne für Sie erreichbar.

Seelsorge im Notfall

In dringenden seelsorglichen Notfällen (Unfall, Krankensalbung, Todesgefahr, Aussegnung) rufen Sie bitte am Notfalltelefon (**0162 / 51 56 873**) an. Wir kommen!

Videoclips der Kreuzwegstationen und mehr

Für die 10 Kreuzwegstationen unserer Pfarrkirche wurden sehr schöne Videoclips mit Meditationen in Wort und Bild erstellt. Genauso wird es in der Karwoche geistliche Impulsfilme aus unseren Kirchen geben. Diese sind auf der Homepage verlinkt und sind auf dem Video-Kanal „St. Mi

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.